

ADIG, 25.06.2026

Klimaschutz-Monitor

Controlling-Tool Klimaneutralität 2035

Projektübersicht

- RAT/704/2021: (16.12.2021)
Konzept erarbeiten, um Klimaschutzmaßnahmen zu kontrollen und für die Öffentlichkeit transparent zu machen
- AUS/048/2022:
Vorlage des Konzeptes und Kenntnisnahme durch Rat (02.02.2023)
- 2024:
Vorbereitung der Ausschreibung
(Markterkundung, Abstimmung mit Amt 10 und weiteren Stakeholdern)
- Januar – Juni 2025:
europaweites Vergabeverfahren
Auftragsvergabe an finnische Firma Kausal Oy (Ausgründung aus Stadtverwaltung Helsinki)
- Betrieb für 3 Jahre (+ Option für 2 weitere)

Klimaschutz-Monitor

Screenshot der Startseite

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Klimaschutz in Düsseldorf

Startseite

Sektoren +

Maßnahmen

Zahlen, Daten und Fakten

Klimaschutz-Monitor

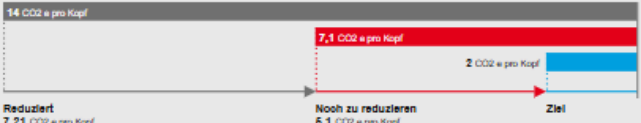
Düsseldorf



Unser ehrgeiziges Ziel: Bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden

Die Landeshauptstadt Düsseldorf strebt an, klimaneutral zu werden. Das bedeutet, dass die jährlichen Treibhausgasemissionen in Düsseldorf von derzeit rund 7,1 Tonnen pro Einwohnerin oder Einwohner auf zwei Tonnen pro Kopf reduziert werden müssen. Das schaffen wir nicht allein, sondern nur gemeinsam. Wirtschaft, Verkehr, Stadt und auch die privaten Haushalte sind gefragt. Denn wir alle können schon durch die Gestaltung unseres privaten Umfeldes zu mehr Klimaschutz in unserer Stadt beitragen.

Die städtische Energie- und Treibhausgasbilanz erfasst alle Energieverbräuche, die im Stadtgebiet anfallen. Mithilfe spezifischer Emissionsfaktoren wird die Menge der Treibhausgase ermittelt, die durch diesen Endenergieverbrauch ausgestoßen wurden. Die erste Energie- und CO₂-Bilanz wurde bereits 1987 erstellt, ab 2007 wurden die Emissionen auch pro Kopf berechnet. Seit dem Jahr 2020 wird die Bilanz entsprechend der „Bilanzierungs-Systematik Kommunal“ (BISKO) erstellt, sodass die Düsseldorfer Treibhausgasbilanz vergleichbar mit den Bilanzen anderer Städte und Gemeinden in Deutschland ist.



Jahr	CO ₂ t pro Kopf
1987	14
2022	7,1
2035 (Ziel)	2

Reduziert

7,1 CO₂ t pro Kopf

Noch zu reduzieren

6,1 CO₂ t pro Kopf

Ziel

Treibhausgasbilanz

Sektoren

Der Klimaschutz-Monitor zeigt, welche Maßnahmen in Düsseldorf zur Erreichung des ehrgeizigen Ziels umgesetzt werden sollten. Die Maßnahmen sind nach den Sektoren der städtischen Treibhausgasbilanz geordnet. Zudem wurde ein weiterer Sektor "Bildung" ergänzt, in dem Maßnahmen zur Vermittlung von Wissen über den Klimawandel und Klimaschutz gebündelt sind.



Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Industrie



Private Haushalte



Städtische Einrichtungen



Mobilität



Bildung

Landeshauptstadt Düsseldorf

Klimaschutz in Düsseldorf

Sektoren

Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Industrie

Private Haushalte

Städtische Einrichtungen

Mobilität

Bildung

Maßnahmen

Zahlen, Daten und Fakten

Landeshauptstadt Düsseldorf

Feedback geben

Admin Login

Zurück nach oben ↑

CC BY 4.0

Barierefreiheit

Impressum

Datenschutz

Veröffentlicht auf Kausal Watch

Klimaschutz-Monitor

Screenshot Maßnahmenüberblick Sektor Private Haushalte

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Klimaschutz in Düsseldorf

Startseite Sektoren **Maßnahmen** Zahlen, Daten und Fakten

Private Haushalte

Maßnahmen

Umsetzung (im Plan) Energiesparen in Sportvereinen	Umsetzung (im Plan) Klimaschutzstrategie Private Haushalte	Umsetzung (im Plan) Klimamobil	Umsetzung (im Plan) Serviceagentur Altbauanierung	Umsetzung (im Plan) Energiesparberatung der Caritas	Umsetzung (im Plan) Förderprogramm Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten
Umsetzung (im Plan) Balkonkraftwerke für Düsseldpassinhaber	Umsetzung (im Plan) Reallabor Jahnstraße	Umsetzung (im Plan) Kühlgeräte für Düsseldpassinhaber	Abgeschlossen Essbare Stadt	Umsetzung (im Plan) Kommunale Wärmeplanung	

Klimaschutz-Monitor

Screenshot Maßnahmensteckbrief Kommunale Wärmeplanung (1/2)

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Klimaschutz in Düsseldorf

Suche

Startseite Sektoren **Maßnahmen** Zahlen, Daten und Fakten

Maßnahmen ← Zurück | Weiter →

Städtische Einrichtungen / Private Haushalte / Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Industrie /

Kommunale Wärmeplanung

Fortschritt

Im Plan

Nicht begonnen

Planung

Umsetzung

Abgeschlossen

Die Kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Planungsinstrument, mit dem Städte und Gemeinden eine Strategie festlegen, wie die Wärmeversorgung bis 2045 vollständig klimaneutral auf erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärme umgestellt werden kann. Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, Mieterinnen und Mieter sowie Unternehmen erhalten durch die Kommunale Wärmeplanung mehr Planungssicherheit hinsichtlich der Optionen für eine künftige Wärmeversorgung.

Beschreibung

Die Stadt Düsseldorf hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 Klimaneutralität zu erreichen. Ein wesentlicher Baustein auf dem Weg dahin ist die Kommunale Wärmeplanung. Denn: Auf die Wärmeversorgung entfallen in Düsseldorf 56 Prozent des gesamten Energieverbrauchs, bei den privaten Haushalten sind es sogar 81 Prozent.

Im Rahmen einer Bestands- und Potenzialanalyse erfolgte zunächst die Erhebung von Informationen und Daten zur Ist-Situation der Wärmeversorgung und eine initiale Eignungsprüfung der Teilgebiete für Wärme- oder Wasserstoffnetze. Außerdem wurden Potenziale für die Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeinsparungen identifiziert. Darauf aufbauend entstanden Szenarien und Maßnahmen für die klimaneutrale und sozialverträgliche Wärmeversorgung in Düsseldorf. Die finale Kommunale Wärmeplanung für Düsseldorf beschloss der Rat am 18. Juni 2026.

Das Zielszenario der Kommunalen Wärmeplanung zeigt, in welchen Gebieten der Stadt welche Art der zukünftigen Wärmeversorgung voraussichtlich am besten geeignet sein wird:

Laufzeit
1/2024 → 6/2026

Verantwortliche und Beteiligte

Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Sektor

Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Industrie

Private Haushalte

Städtische Einrichtungen

Handlungsfeld

Ausbau Erneuerbare Energien

Energieeffizienz

Investitionskosten ●
427.258 €

laufende Kosten ●
0 € / Jahr

Sustainable Development Goals

1 Keine Armut

7 Bezahlbare und saubere Energie

9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Letzte Aktualisierung 03.06.2026

Download

Gesetzliche Grundlage ist das Wärmeplanungsgesetz, welches am 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist und mit dem flankierenden Landeswärmeplanungsgesetz NRW - in Kraft getreten am 20. Dezember 2024 - alle Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zur Aufstellung einer Kommunalen Wärmeplanung verpflichtet.

Kooperationspartner

Stadtwerke Düsseldorf AG

Handwerkskammer und -innungen

Wohnungswirtschaft

Industrie- und Handelskammer

Eigentümer:innen

Klimaschutz-Monitor

Screenshot Maßnahmensteckbrief Kommunale Wärmeplanung (2/2)

Meilensteine

Was bleibt zu tun?

5/2026

Verabschiedung des Kommunalen Wärmeplans

Was wurde gemacht?

✓

Offenlegung des Kommunalen Wärmeplans

30.01.2026

✓

Maßnahmenplanung

01.11.2025

✓

Erarbeitung Zielszenario

01.09.2025

✓

Abschluss der Bestands- und Potenzialanalyse

01.04.2025

✓

Beauftragung eines externen Dienstleisters

01.01.2024

Details

Website der Stadt Düsseldorf

FAQ zur Kommunalen Wärmeplanung

Ergebnis der vorläufigen Eignungsprüfung

Ergebnisbericht der Bestands- und Potenzialanalyse

Bürgerdialog: Entwurf des Kommunalen Wärmeplans

Verwandte Maßnahmen

Umsetzung (im Plan)

Klimaschutzstrategie Private Haushalte

Umsetzung (im Plan)

Anschluss an die Fernwärme

← Vorherige Maßnahme

Nächste Maßnahme →

Klimaschutz-Monitor

Screenshot Maßnahmensteckbrief Ökoprofit ® (1/2)

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Klimaschutz in Düsseldorf

Startseite Sektoren + Maßnahmen Zahlen, Daten und Fakten

Maßnahmen Weiter→
Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Industrie /
ÖKOPROFIT® Einsteigerstaffel

Fortschritt

● Im Plan
Es wird in einem etwa 2-jährigen Zyklus jeweils eine neue Einsteigerstaffel des Programms durchgeführt.

Zukunft mit verantworten. Bewusstsein fördern. Wissen aufbauen. Maßnahmen Umsetzen. Erfahrungen austauschen. Profitieren.

Beschreibung
Mit der Teilnahme am ÖKOPROFIT®-Programm können Düsseldorfer Unternehmen ihre Kosten senken, die Ressourceneffizienz erhöhen, betriebliche Risiken minimieren, Arbeitsplätze sichern und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern. Zugleich schützen sie die Umwelt.
ÖKOPROFIT® ist ein Kooperationsprojekt zwischen der regionalen Wirtschaft, der Stadtverwaltung und Expert*innen und bietet Unternehmen einen von der EU-anerkannten Umweltmanagement-Ansatz, der seinen Schwerpunkt auf Bewusstseinsbildung, Praxisnähe und Umsetzung von Maßnahmen legt. Von Beginn an hat sich ÖKOPROFIT® als wirkungsvolles Instrument für eine nachhaltige wirtschaftliche und regionale Entwicklung bewährt.
Ziel ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen, die Ökoeffizienz zu steigern und das Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit zu erhöhen. Unternehmen, die an ÖKOPROFIT® teilnehmen, reduzieren ihre Umweltbelastungen und senken langfristig die Kosten - durch technische und organisatorische Maßnahmen, um so Rohstoffe, Wasser und Energie einzusparen, Abfall und Emissionen zu vermeiden.

Laufzeit
2008 — **Laufend**

Verantwortliche und Beteiligte
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
Wirtschaftsförderungsamt

Sektor
Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Industrie

Handlungsfeld
Beratung
Ausbau Erneuerbare Energien
Energieeffizienz

Investitionskosten ●
0 €

laufende Kosten ●
70.500 € / Jahr

Bild: © Susanne de Boor

Einsparungen ●
3.410.104 € / Jahr

Treibhausgas-Einsparungen pro Jahr ●
14.869 Tonnen CO₂-Äquivalente

Sustainable Development Goals
 Bezahlbare und saubere Energie
 Industrie, Innovation und Infrastruktur
 Nachhaltige Städte und Gemeinden
 Nachhaltiger Konsum und Produktion
 Maßnahmen zum Klimaschutz

Die Umsetzung erfolgt über circa ein Jahr in einer sogenannten Einsteigerstaffel gemeinsam in einer Gruppe von Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen mit externer Beratung durch Fachexpert*innen und besteht aus den Elementen:

- 8 Workshops
- ca. 4 individuelle vor Ort Beratung im Betrieb
- Prüfung & Zertifizierung

ÖKOPROFIT® ist Bestandteil des Düsseldorfer Klimaschutzprogramms und richtet sich an alle Unternehmen in Düsseldorf, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben.

Letzte Aktualisierung 02.06.2020

Download ▼

Bild: © Susanne de Boor

Klimaschutz-Monitor

Screenshot Maßnahmensteckbrief Ökoprofit ® (2/2)

Gerade im Bereich Energieeinsparung und Ressourceneffizienz trägt ÖKOPROFIT® mittelfristig auch zur Verbesserung der Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Düsseldorf bei.

Das Konzept von ÖKOPROFIT® wurde in Graz entwickelt und 1998 in München auf deutsche Verhältnisse angepasst. Mittlerweile wurde es in über 110 Kommunen – darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte – umgesetzt bzw. begonnen. Allein in Deutschland machen über 4.200 Firmen mit. In Düsseldorf sind seit Abschluss der 9. Staffel 98 Unternehmen zertifiziert.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen, vom kleinen Waschsalon bis zum großen Möbelhändler – für fast jeden Betrieb lohnt sich ÖKOPROFIT®.



Warum sollten Sie teilnehmen?

- ÖKOPROFIT® trägt dazu bei, den Verbrauch von Energie und Rohstoffen in Ihrem Unternehmen zu senken. Und hilft dadurch, Kosten zu sparen.
- ÖKOPROFIT® unterstützt Sie dabei, die Wettbewerbsfähigkeit und das Image Ihres Betriebes zu verbessern.
- ÖKOPROFIT® motiviert Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen.
- Das ÖKOPROFIT®-Netzwerk bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit anderen Unternehmen auszutauschen und die eigenen Ergebnisse zu optimieren.
- ÖKOPROFIT® hilft, die umweltrechtlichen Anforderungen für Ihren Betrieb individuell zu filtern und gibt Hilfestellung zur Umsetzung. Das bringt Rechtssicherheit.

Kooperationspartner

- Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Effizienz-Agentur NRW
- Handwerkskammer Düsseldorf, Zentrum für Umwelt und Energie
- Hochschule Düsseldorf, Zentrum für Innovative Energiesysteme
- Industrie- und Handelskammer Düsseldorf
- Kreishandwerkerschaft Düsseldorf, Umweltakademie
- NRW.Energy4Climate
- Stadtwerke Düsseldorf AG
- Wirtschaftsförderungsamt

Meilensteine

Was passiert gerade?

	Start der 10. Einsteigerstaffel
26.6.2026	

Was wurde gemacht?

✓	Abschluss der 9. Einsteigerstaffel
30.10.2025	
✓	Start der 9. Einsteigerstaffel
11.09.2024	
✓	Abschluss der 8. Einsteigerstaffel
07.12.2023	
✓	Start der 8. Einsteigerstaffel
03.11.2022	

Details

- [Ökoprofit auf der städtischen Website](#)

Verwandte Maßnahmen

Umsetzung (im Plan)
ÖKOPROFIT® Klub

[Nächste Maßnahme →](#)

Klimaschutz-Monitor

Screenshot Maßnahmensteckbrief Einführung Energiemanagement-Software

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Klimaschutz in Düsseldorf

StartseiteSektorenMaßnahmenZahlen, Daten und Fakten

Maßnahmen

← Zurück | Weiter →

Städtische Einrichtungen /

Einführung Energiemanagement-Software

Fortschritt

Im Plan

Laufzeit
1/2021 → 12/2027

Verantwortliche und Beteiligte
Amt für Gebäudemanagement

Sektor
Städtische Einrichtungen

Handlungsfeld
Energieeffizienz

Sustainable Development Goals
7 Bezahlbare und saubere Energie
9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Beschreibung

Mit Einführung der Energiemanagement-Software „Interwatt“ können die Energie- und Wasserverbräuche aller städtischen Liegenschaften systematisch erfasst, überwacht und ausgewertet werden.
Die Software bietet eine strukturierte Übersicht von Energie- und Wasserzählern und deren Verbräuchen bezogen auf den gemessenen Standort. Durch den zukünftig verstärkten Einsatz von Smart Metern werden in zunehmendem Maße Daten in Echtzeit zur Auswertung zur Verfügung stehen.
Durch die Verbrauchsüberwachung können untypische Verbräuche (z.B. durch einen Wasserrohrbruch oder durch einen Heizungsanlagendefekt) identifiziert werden und durch deren Behebung sowohl Betriebskosten als auch Treibhausgasemissionen eingespart werden.
Die Darstellung von Energiekennwerten ermöglicht außerdem die Analyse von Verbrauchsentwicklungen über mehrere Jahre und ist eine wichtige Grundlage für ein Benchmarking.
Über die Webanwendung der Software wird es Mitarbeitenden der Landeshauptstadt Düsseldorf ämterübergreifend ermöglicht, die Software zu nutzen.
Das folgende Bild zeigt die geografische Navigation in der Nutzeroberfläche der Energiemanagement-Software.

Interwatt

Bild: Landeshauptstadt Düsseldorf

Letzte Aktualisierung 11.08.2026
Download

Das folgende Bild zeigt beispielhaft das Dashboard über die Wärme- und Stromverbräuche einer städtischen Liegenschaft.

Verbrauch Wärme

Wärmekennwert

Verbrauch Strom

Stromkennwert

Meilensteine

Was passiert gerade?

Was wurde gemacht?

← Vorherige Maßnahme

Nächste Maßnahme →

Klimaschutz-Monitor

Screenshot Maßnahmensteckbrief Errichtung von PV-Anlagen

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Klimaschutz in Düsseldorf

Startseite

Sektoren

Maßnahmen

Zahlen, Daten und Fakten

Maßnahmen

← Zurück | Weiter →

Städtische Einrichtungen /

Errichtung von PV-Anlagen

Fortschritt

Im Plan

Laufzeit

Laufend

Verantwortliche und Beteiligte

Amt für Gebäudemanagement

weitere Ämter

Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz

Sektor

Städtische Einrichtungen

Handlungsfeld

Ausbau Erneuerbare Energien

Einsparungen

940.000 € / Jahr

Treibhausgas-Einsparungen pro Jahr

1.460 Tonnen CO₂-Äquivalente

Sustainable Development Goals

7 Saubere Energie

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Bild: Landeshauptstadt Düsseldorf

Letzte Aktualisierung 11.06.2026

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat 2021 beschlossen, den Ausbau und die Nachrüstung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden im Rahmen der Solaroffensive intensiv voranzutreiben und möchte damit Düsseldorf zur Sonnenstadt machen.

Im Rahmen der Solaroffensive wurden alle städtischen Liegenschaften hinsichtlich ihres Photovoltaikpotenzials analysiert und bereits zahlreiche Anlagen installiert. Insgesamt wurden somit ca. 3.400 Kilowatt-Peak (kW_p) Leistung auf den Dächern von Verwaltungsgebäuden, Betriebshöfen, Schulen und Kitas errichtet. Geplant ist der Zubau weiterer 7.300 kW_p.

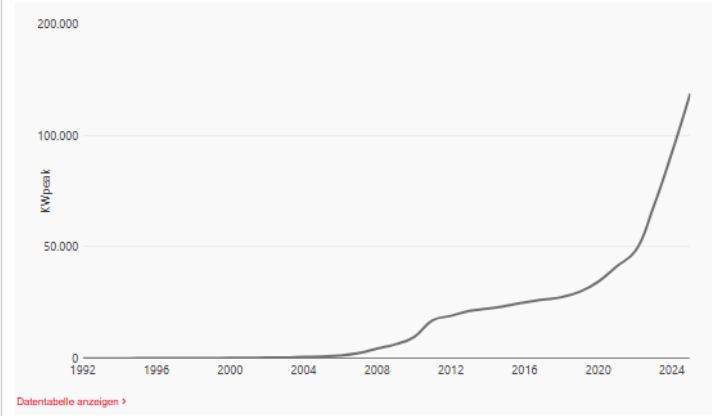
Schon jetzt erzeugen die Anlagen etwa 3,2 Gigawattstunden emissionsfreien Strom pro Jahr, was Treibhausgaseinsparungen von 1.460 Tonnen CO₂-Äquivalent entspricht.

Details

- Ratsbeschluss Solaroffensive

Indikatoren

installierte PV-Leistung →



Datentabelle anzeigen >

Auch betroffen von Förderprogramm Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten

Wie diese Maßnahme zum Ergebnis beiträgt



← Vorherige Maßnahme

Klimaschutz-Monitor

Screenshot Indikatoren Treibhausgasbilanz und Modal Split

